

Deutscher Bauer pass auf!

Der Sturm geht durchs Land und hat zerbrochen, was die Väter gebaut, was die alten Soldaten von 1870/71 mit ihrem Blute erkämpft haben. Der Sturm rüttelt auch an Deinem Dach.

Vier Jahre hindurch hat der deutsche Bauer die Last des Krieges getragen. Seine Söhne haben Blut und Leben fürs Vaterland geopfert. Frauen und Töchter haben daheim das Feld bestellt. Die Landwirtschaft hat sich in die härtesten Zwangsmaßnahmen fügen müssen, und sie hat alle Opfer gern gebracht in der Hoffnung auf einen guten Frieden.

Da kam die Revolution. Und was hat sie uns gebracht? Einen Hungerfrieden ohnegleichen, eine grenzenlose Demütigung, eine Preisgabe deutscher Ehre und deutschen Bodens. Das Wirtschaftsleben ist in seinen Grundfesten bedroht durch die sozialistischen Pläne einer Bergesellschaftung auch der landwirtschaftlichen Betriebe. Der Bauer ist rechtlos und machtlos, während die Großmänner der großen Stadt regieren. Wohl predigen sie das Evangelium der Arbeit und rühmen sich der Befreiung der schaffenden Stände. Gehört der Bauer nicht zu ihnen? Wo bleiben jene Schwäher, wo das ganze deutsche Volk, wenn der Bauer streiken und ihnen den Brotkorb höher hängen wollte? Deutscher Bauer, Du hast ein Recht, in der Gestaltung der Zukunft Deines Volkes Dein gewichtiges Wort in die Waagschale zu werfen. Die Miswirtschaft einer sozialistischen Regierung, die Millionen sauer erworbenes Volksvermögen verschleudert, kann nicht weiter gehen. Die Vergewaltigung aller hohen und heiligen Güter, auch Deiner Religion, Deiner Kirche, Deines Glaubens darfst Du Dir nicht gefallen lassen.

Deutscher Bauer wehre Dich! Die Wahlen zur Nationalversammlung stehen vor der Tür. Gib keinem Deine Stimme, der sich nicht verpflichtet, für die Freiheit der deutschen landwirtschaftlichen Arbeit und für die Wahrung der heiligsten Volksgüter, für Recht und Geltung der Kirche und des Glaubens in Schule und öffentlichem Leben einzutreten. Nur eine Partei gibt hierfür die Bürgschaft,

die Deutschnationale Volkspartei.

Hauptgeschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei

Berlin SW 11, Bernburger Straße 24¹.

Beitrittserklärung zur Deutschnationalen Volkspartei.

Name: Beitrag zum Wahlschatz:

Stand: Bemerkungen:

Wohnort (genaue Aufschrift):

Deutschnationale Volkspartei

Berlin SW 11, Bernburger Straße 24¹.

Bankverbindung: Dresdner Bank, Wechselstube II, Berlin W., Französische Straße 55/56.

Postcheckkonto der Deutschen Bank: Berlin 800 für die Deutschnationale Volkspartei.

Schriftenvertrieb der Deutschnationalen Volkspartei, Berlin SW 11, Bernburger Straße 24 I.

Werbeblatt Nr. 27.

Druck: W. A. Kellendonk, Berlin-Schöneberg, Mühlentstr. 6.